

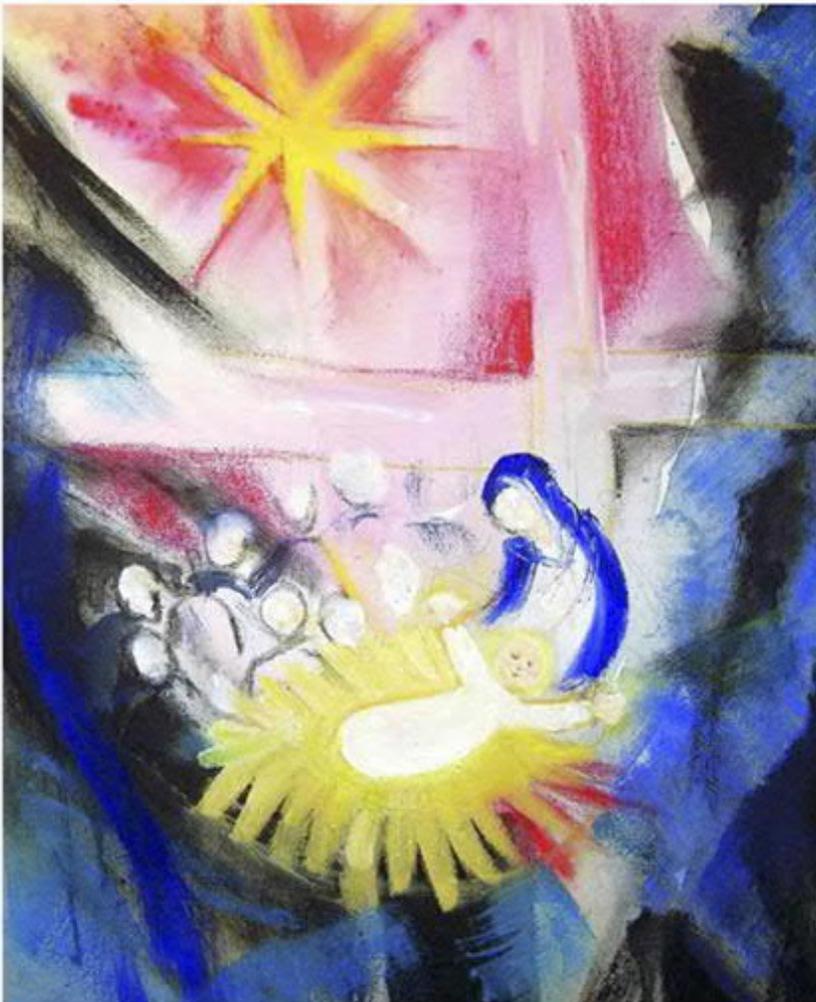


Katholische Pfarrei
St. Franziskus von Assisi
Sömmerda

FRANZISKUS BOTE

Nr. 1 / 2022
Dezember - Januar

Pfarrbrief für Artern, Bad Frankenhausen,
Greußen, Roßleben und Sömmerda



Mit offenen Armen
Dietlinde Assmus, Düsseldorf, Weihnachten 2011, Mischtechnik auf Leinwand, 50/40

Gaudete! Freuet euch, denn bald ist es soweit!

Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass Er seinen einzigen Sohn gab!

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

Liebe Gemeinde, die schöne Advents- und Weihnachtszeit kommt auf uns zu. Da tritt einer auf, der aus dem Willen des Vaters die Welt erneuern will, der die „Mauer“, wie der hl. Paulus sagte, niederreißen will, um alle Menschen zu vereinen, und allen einen festen Halt zu geben.



Wir merken, dass die Gesellschaft zunehmend polarisiert wird. Gerade jetzt ist es gut, dass uns eine Zeit geschenkt wird, die uns innehalten lässt. Eine Zeit, die den Zusammenhalt in der Gesellschaft stärkt, heiligt und lebendig macht. Weil Einer kommt, in DEM wir uns alle neu wiederfinden können. Jesus, der Herr, gab und gibt einen festen Halt. So etwas kann man nicht per Gesetz oder Erlass anordnen.

Jede und Jeder kann etwas beitragen und ist somit mehr als nur ein passiver Zuschauer. Zusammenhalt hat viel mit persönlicher Entscheidung, Freiwilligkeit und eigener Einsicht zu tun. Die Corona- Pandemie hinterlässt überall Risse. Inzwischen suchen wir nach einem Medikament, das unsere Abwehrkräfte (wörtlich und im übertragenen Sinne) stärken kann. Dabei kann die Kerze am Adventskranz dem Zusammenhalt in jeder Familie, Gruppe und Gemeinschaft neue Ideen und geistige Stärkung geben. Bei einer Betrachtung einer brennenden Kerze hat jemand einige Impulse für sich aufs Neue erkannt und entdeckt. Er schreibt:

„Ihr habt mich angezündet und schaut mich ein wenig an. Vielleicht freut, ihr euch ein bisschen dabei“, sagte eine Kerze. „Ich freue mich, denn ich bin eine Kerze. Wenn ich brenne, liege ich nicht in einem Karton, denn nur so rumzuliegen macht kein Spaß. Einen Sinn habe ich nur, wenn ich brenne! Aber seit ich brenne, bin ich ein bisschen kürzer geworden. Ich spüre leidenschaftlich wofür ich bin; für Licht und Wärme. Und das ist viel schöner, als kalt und sinnlos im Karton nur so rumzuliegen. Äußerlich werde ich zwar immer kürzer, aber innerlich werde ich heller und heller. Ist das bei euch Menschen nicht genauso?“ Ja, bei uns Menschen, in unserem Leben ist es genauso! Möge es auch uns Menschen gelingen in der kommenden Zeit viel „Licht und Wärme“ zu verschenken, Empathie und Verständnis füreinander aufzubringen, damit am hl. Abend jeder von uns sagen kann: Es ist heller, immer heller geworden.

Ein Gebet für die kommende Zeit:

Herr Jesus Christus, du bist das Licht, das nicht verlöscht, die Flamme, die immer in mir lodert. Vom Glanz deines Lichtes beschienen, werde ich selber Licht. Ich bin nur wie ein Glas, durch das Du den anderen scheinest. Lass mich deinen Ruhm, deine Wahrheit und deine Güte verkünden. Amen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine freudige Advents- und eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Pfarrer Knopp

GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN 2021

Heilig Abend

Freitag 24.12.2021

- 16.00 Uhr Krippenvesper in Greußen
- 17.00 Uhr Christmette in Kölleda (Gemeinderaum)
- 17.00 Uhr Christmette in Artern
- 21.00 Uhr Christmette in Bad Frankenhausen
- 22.00 Uhr Christnacht in Sömmerda

1. Weihnachtstag Hochfest der Geburt des Herrn Samstag 25.12.2021

- 8.30 Uhr Hl. Messe in Wiehe
- 9.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst in Kölleda (Wippertikirche)
- 9.30 Uhr Festhochamt in Greußen
- 10.30 Uhr Festhochamt in Sömmerda

2. Weihnachtstag Erzmärtyrer Stephanus Sonntag 26.12.2021

- 8.30 Uhr Hl. Messe in Heygendorf
- 9.30 Uhr Wortgottesfeier in Greußen
- 10.30 Uhr Hl. Messe in Sömmerda
- 10.30 Uhr Hl. Messe in Bad Frankenhausen
- 10.30 Uhr Hl. Messe in Roßleben

Roratemesen im Advent:

- | | | |
|--------------------|---|-----------|
| Sömmerda: | jeden Dienstag (30.11., 07. und 14.12.) um 6.00 Uhr | |
| Bad Frankenhausen: | Freitagabendmessen am 03., 10. (anschl. Beichtgelegenheit und Abendessen) und 17.12. um 17.00 Uhr | |
| Greußen: | Donnerstag 09.12. | 18.00 Uhr |
| Artern: | Donnerstag 16.12. | 18.00 Uhr |
| Roßleben: | Donnerstag 02.12. | 17.00 Uhr |
| | Fahrdienst: 16.30 Uhr Donndorf, 16.45 Uhr Wiehe | |

Vermeldungen für die gesamte Pfarrei

Firmkurs:

Samstag, den 14.05.2021 wird das Sakrament der Firmung durch Weihbischof Dr. Hauke in unserer Pfarrkirche gespendet. Der Firmkurs ist für die Klassen 8 bis 10. Anmeldung bis zum 12.12.2021 im Pfarrbüro oder bei Frau Kirchner.

Alle Termine für Gottesdienste und Veranstaltungen stehen unter Vorbehalt der jeweils geltenden Corona-Schutz-Maßnahmen.

Vermeldungen für Artern-Roßleben

Geburtstage:

06.12. 95 Jahre	Frau Seiffert, Maria	Artern
13.12. 80 Jahre	Frau Berger, Elfriede	Roßleben-Wiehe-Donndorf
14.12. 80 Jahre	Frau Hellwig, Hildegard	Artern
17.12. 93 Jahre	Frau Haß, Hildegard	Artern
18.01. 85 Jahre	Frau Iwasieczko	Roßleben-Wiehe-Roßleben
30.01. 75 Jahre	Herr Nitzschke, Herbert	Artern

Vermeldungen für Bad Frankenhausen

05.12.2021	14.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Gemeindeadvent
08.12.2021	8.00 Uhr	Standortgottesdienst der Bundeswehr
11.01.2022	14.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag
28.01.2022	17.00 Uhr	Dankeschönabend für alle

Geburtstage:

05.01. 85 Jahre	Frau Dietz, Edeltraud	Kyffhäuserland-Seega
06.01. 91 Jahre	Frau Kulse, Irmgard	Bad Franlenhausen
23.01. 75 Jahre	Frau Geisler, Renate	An der Schmücke-Oldisleben
27.01. 75 Jahre	Herr Müller, Peter	Bad Frankenhausen
31.01 80 Jahre	Frau Neugebauer, Sieglinde	Bad Frankenhausen

Unsere Verstorbenen:

06.09.2021	99 Jahre	Frau Maria Palesch	Bad Frankenhausen
------------	----------	--------------------	-------------------

Vermeldungen für Sömmerda

02.01.2022 10.30 Uhr Hl. Messe mit Segnung der Sternsingerstreifen

Seniorenmassen /-andachten und Veranstaltungen:

12.12.2021 14.00 Uhr Seniorenadvent

18.01.2022 14.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag

Jeden Samstag von 15.00 - 16.00 Uhr besteht die Möglichkeit zur Beichte oder zum Beichtgespräch in der St. Franziskuskirche Sömmerda.

Geburtstage:

02.12. 80 Jahre	Frau Koch, Elsa	Sachsenburg
02.12. 96 Jahre	Frau Sonnenfeld, Elisabeth	Kleinneuhäusen
04.12. 90 Jahre	Herr Vanderheyden, Nicolaus	Sömmerda
07.12. 93 Jahre	Frau Perthen, Hilde	Sömmerda
08.12. 80 Jahre	Frau Graf, Maria	Sömmerda
09.12. 80 Jahre	Frau Puschner, Elisabeth	Sömmerda
12.12. 85 Jahre	Frau Thumann, Paula	Sömmerda
13.12. 90 Jahre	Herr Soika, Klaus	Sömmerda
14.12. 75 Jahre	Frau Cleric, Anita	Bilzingsleben
25.12. 75 Jahre	Frau Machowski, Christel	Kölleda
27.12. 70 Jahre	Frau Schiffer-Thomas, Martha	Orlishäusen
07.01. 80 Jahre	Frau Prickler, Christa	Kölleda
10.01. 91 Jahre	Frau Gorges, Elisabeth	Hauteroda
10.01. 94 Jahre	Frau Nolle, Ella	Heldrungen
13.01. 91 Jahre	Frau Müller, Maria	Sömmerda
16.01. 80 Jahre	Frau Huschak, Maria	Sömmerda
18.01. 80 Jahre	Herr Mittag, Reiner	Kölleda
22.01. 80 Jahre	Frau Scholz, Doris	Weißensee
26.01. 80 Jahre	Herr Hübner, Horst	Oberheldrungen
27.01. 80 Jahre	Herr Kutschera, Heinrich	Bretleben

Unsere Verstorbenen:

04.09.2021	87 Jahre	Herr Georg Läufer	Hauteroda
23.10.2021	96 Jahre	Frau Hildegard Müller	Bachra



Gottesdienste im Dezember 2021 und Januar 2022

	04./05.12. 2. Advent	11./12.12. 3. Advent	18./19.12. 4. Advent	25./26.12. Weihnachten Fest der Hl. Familie	01./02.01.2022 Neujahr 2. Sonntag n. Weihn.	08./09.01. Taufe des Herrn, Familiensonntag	15./16.01. 2. Sonntag im JK	22./23.01. 3. Sonntag im JK	29./30.01. 4. Sonntag im JK
Samstag	17.00 Uhr WGF Kölleda 17.00 Uhr HI. Messe Wiehe dn. BG	17.00 Uhr HI. Messe Kölleda dv. BG 17.00 Uhr HI. Messe Roßleben 16.30 Uhr BG 17.00 Uhr WGF Wiehe	17.00 Uhr HI. Messe Artern dv. BG 17.00 Uhr HI. Messe Kölleda	8.30 Uhr HI. Messe Wiehe 9.00 Uhr Ökum. GD Kölleda 9.30 Uhr HI. Messe Greußen 10.30 Uhr HI. Messe Sömmerda	15.00 Uhr HI. Messe Roßleben 17.00 Uhr HI. Messe Artern 17.00 Uhr HI. Messe Wiehe	17.00 Uhr HI. Messe Heygendorf 17.00 Uhr HI. Messe Kölleda	17.00 Uhr HI. Messe Artern 17.00 Uhr HI. Messe Wiehe 17.00 Uhr WGF Kölleda	17.00 Uhr HI. Messe Kölleda 17.00 Uhr HI. Messe Roßleben	17.00 Uhr HI. Messe Artern 17.00 Uhr HI. Messe Wiehe 17.00 Uhr WGF Kölleda
Sonntag	8.30 Uhr HI. Messe Greußen 8.30 Uhr HI. Messe Heygendorf dn. BG	8.30 Uhr HI. Messe Artern 8.30 Uhr HI. Messe Greußen	8.30 Uhr HI. Messe Greußen 8.30 Uhr HI. Messe Wiehe	8.30 Uhr HI. Messe Greußen 8.30 Uhr HI. Messe Heygendorf	8.30 Uhr HI. Messe Greußen	8.30 Uhr HI. Messe Wiehe	8.30 Uhr HI. Messe Greußen	8.30 Uhr HI. Messe Greußen 8.30 Uhr HI. Messe Heygendorf	8.30 Uhr HI. Messe Greußen 8.30 Uhr HI. Messe Roßleben
	10.30 Uhr HI. Messe Sömmerda 10.30 Uhr HI. Messe Roßleben 14.00 Uhr HI. Messe Bad Frankenhausen dn. Gemeindeadvent	10.30 Uhr HI. Messe Sömmerda dn. BG 10.30 Uhr HI. Messe Bad Frankenhausen	10.30 Uhr HI. Messe Sömmerda 10.30 Uhr WGF Roßleben 10.30 Uhr HI. Messe Bad Frankenhausen	10.30 Uhr HI. Messe Sömmerda 10.30 Uhr HI. Messe Roßleben 10.30 Uhr HI. Messe Bad Frankenhausen	10.30 Uhr HI. Messe Sömmerda 10.30 Uhr HI. Messe Bad Frankenhausen	10.30 Uhr HI. Messe Sömmerda 10.30 Uhr WGF Roßleben 10.30 Uhr HI. Messe Bad Frankenhausen 14.00 Uhr HI. Messe Greußen	10.30 Uhr HI. Messe Sömmerda 10.30 Uhr HI. Messe Roßleben 10.30 Uhr WGF Bad Frankenhausen	10.30 Uhr HI. Messe Sömmerda 10.30 Uhr HI. Messe Bad Frankenhausen 14.00 Uhr Ökum. GD Wiehe	10.30 Uhr HI. Messe Sömmerda 10.30 Uhr HI. Messe Bad Frankenhausen 14.00 Uhr Ökum. GD Heldringen 17.00 Uhr Vesper Göllingen
	WGF...Wortgottesfeier; HI. Messe...Heilige Messe; JK...Jahreskreis				dv...davor; dn...danach; BG...Beichtgelegenheit				

Pfarrer Rudolf Knopp Tel. (03634) 33919 email: rudknopp@gmx.de
 Weißenseer Str. 44, 99610 Sömmerda
 Kooperator Johannes Kienemund Tel. (0361) 67655257
 e-mail: kaplan.kienemund@gmail.com
 Gemeindefereferentin Dorothea Kirchner Tel. (03634) 372780 Mobil: 01627086985
 Marktstraße 23 99610 Sömmerda
 Pfarrbüro: Cornelia Lobers Tel. (03634) 3390 und Fax. (03634) 33922
 Weißenseer Str. 44, 99610 Sömmerda
 Bürozeiten: Montag, Dienstag u. Freitag: 9 - 12 Uhr; Dienstag u. Mittwoch: 12.30 - 14 Uhr
 e-mail: pfarramt-soemmerda@gmx.de Internet: www.franziskus-pfarrei.de
 Bankverbindung: Katholische Kirchengemeinde Sömmerda
 Sparkasse Mittelthüringen IBAN: DE11 8205 1000 0140 0510 58 BIC: HELADEF1WEM
 Impressum: Herausgeber des „Franziskus Boten“ ist die katholische Kirchengemeinde St. Franziskus
 Sömmerda. Redaktion: Pfarrer Rudolf Knopp, Klaus Vanderheyden, Gregor Feistner © 2021

Aktuelle Gottesdienstpläne: www.franziskus-pfarrei.de
 sowie in den wöchentlichen Vermeldungen
 und örtlichen Aushängen

Alle Termine für Gottesdienste und Veranstaltungen stehen unter Vorbehalt
 der jeweils geltenden Corona-Schutz-Maßnahmen.

Vermeldungen für Greußen

Herbergssuche in Greußen:

in der Zeit vom 28.11. bis 10.12.2021 Empfang der Hl. Familie möglich

04.12.2021	17.00 Uhr	Adventskonzert des Ökum.Chores Greußen in der ev. Kirche Greußen
12.12.2021	08.30 Uhr	Hl. Messe mit Besuch von Bischof Nikolaus
16.12.2021	9.00 Uhr	Hl. Messe anschl. Beichtgelegenheit
Zum Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag bitte anmelden bei Michael Penther.		
08.01.2022	10.00 Uhr	Aussendung der Sternsinger im ev. Gottesdienst in Grobenehrich
09.01.2022	14.00 Uhr	Hochamt mit Abschluss Sternsingen und Dankeschön-Nachmittag
	15.00 Uhr	Kaffeetrinken, Foto-Jahresrückblick 2021

Ökumenischer Chor: Probe jeweils montags 9.30 Uhr im Pfarrsaal der kath.Kirche, neue Sängerinnen wären herzlich willkommen

Seniorenmessen / -andachten und Veranstaltungen:

07.12.21 und 04.01.22 16.00 Uhr Andacht im Pflegeheim Gröningen

Seniorenkreis jeweils nach kurzfristiger Absprache

Geburtstage:

26.12.	96 Jahre	Herr Voitl, Bruno	Bellstedt
30.12.	85 Jahre	Frau Katzer, Christa	Greußen
19.01.	80 Jahre	Herr Ruppert, Drago	Greußen-Feldengel
28.01.	70 Jahre	Herr Maas, Herbert	Greußen

Unsere Verstorbenen:

16.10.2021 83 Jahre Frau Maria Jung Schilfa

Ökumenischer Gemeindeabend - 26. Januar 2022

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“

Ökumenischer Gemeindeabend zu dieser Jahreslosung am 26.01.2022 um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum Kreuzkapelle der Baptisten, Thälmannstraße.

Herzliche Einladung zu einem bunten Abend in ökumenischer Vielfalt und Offenheit. Unter obiger Losung kommen wir zusammen und begegnen uns mit der Jahreslosung in einem methodisch und inhaltlich abwechslungsreichen Programm. Ein Abend, der uns die wichtige Botschaft für das Jahr 2022 näher und uns untereinander zusammen bringt. Der Arbeitskreis Ökumene (kurz AKÖK) mit haupt- und ehrenamtlichen Mitgliedern aller in Sömmerda vertretenen christlichen Konfessionen bereitet diesen Abend immer mit großer Freude und vielen Beteiligungsmöglichkeiten vor. Und gerade die Jahreslosung 2022: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ lädt doch wirklich dazu ein, genauer hinterfragt und betrachtet zu werden.

Nikolaus - 06, Dezember

Am 6. Dezember feiert die Kirche Nikolaus, den Bischof von Myra (heute Demre/Türkei). Dieser nahm am 1. Konzil von Nicäa teil, das wesentliche Elemente unseres Credo formuliert, und starb um 350. Er gilt als temperamentvoller Kämpfer für den Glauben und für die Armen. Legenden erzählen, dass er Mädchen vor der Prostitution bewahrte, dass er ermordete Jugendliche wieder erweckte und Seeleute vor dem Schiffbruch schützte. Durch ein Kornwunder rettete Nikolaus Myra vor dem Hungerstod. Nikolaus ist Patron der Kinder und Seefahrer, der Kaufleute und Bäcker.



Fest der heiligen Barbara - 04. Dezember

Der 4. Dezember ist der Gedenktag der heiligen Barbara. Die Legende erzählt, dass sie als Märtyrerin im 3. Jahrhundert gestorben ist; sie zählt zu den vierzehn Nothelfern und wird besonders von den Bergleuten verehrt. Viele Menschen schneiden heute Zweige von Obstbäumen ab und stellen sie in ihrer Wohnung auf. Die „Barbarazweige“ sind Zeichen für das aufblühende Leben, das wir an Weihnachten feiern.



Zweiter Adventssonntag - 05. Dezember

Unbequem und unvermeidlich - Der zweite Advent: Heute hat eine adventliche, noch nicht weihnachtliche Gestalt ihren großen Auftritt. Dieser Adventsmann eignet sich nicht, als „Hohlkörper“ und in Schokolade gegossen zu werden. Wer nach Betlehem will, kann nicht an Johannes und seiner Wüste vorbei. Man muss einen adventlichen Umweg ins Unquemliche in Kauf nehmen, Johannes ist unvermeidlich, unumgänglich, ob es mir passt oder nicht. Es gibt, weiß Gott, angenehmere und kuscheligere Wegbegleiter. Nein, wir müssen diese Ernüchterung aushalten und umschalten zu ihm, diesem wilden Typ, zum Bußprediger. Johannes der Täufer will mich wachrütteln, wenn er die Umkehr predigt. Umkehr meint: Ich soll mich nicht für zu gut halten. Ich soll gelegentlich auch in mich gehen und mich fragen: Bin ich so gut, wie ich sein möchte? Bin ich Gott recht? Ich weiß nicht, was herauskommt, wenn ich mich dies in einer stillen Zeit frage. Vielleicht bekomme ich einen großen, vielleicht einen kleinen Schrecken, weil ich ahne: etwas stimmt nicht. Ich bin doch nicht so gut, wie ich immer meine.



Bereitet dem Herrn den Weg. Ihm, der den Weg mit mir gehen will. Er, der schon alle Lebenswege gegangen ist; ihm, der zu uns kommen will. Ich bin nicht allein unterwegs. Er, der zu mir kommen will, ist doch schon da. Bereitet dem Herrn den Weg. Ihn ankommen lassen, darum geht es in der Adventszeit. Ihn bei mir, in mir ankommen lassen.

Dritter Adventssonntag - 12. Dezember

Der 3. Adventssonntag hat einen besonderen Namen. „Gaudete“, lateinisch: „Freuet euch!“ Sich zu freuen ist in diesen Tagen leicht. Und was hören wir heute? Johannes mit einer drastischen Botschaft vom Gericht. „Wenn das Johannes¹ Vorstellung der frohen Botschaft ist“, sagt der Theologe David Lose, „dann bin ich nicht sicher, ob ich die schlechte hören möchte.“ Die Worte



des Täufers fragen mich, was für mich frohe Botschaft bedeutet: Einladung zur persönlichen Gemütlichkeit oder Aufforderung zum Einsatz für eine Welt, in der alle menschenwürdig leben können?

Mit Johannes bekommt der Zweifel ein Gesicht - und eine Berechtigung. Johannes ist die Verkörperung des Zweifels, zugleich seine Daseinsberechtigung. Es ist natürlich Unsinn, wenn gelegentlich behauptet wird, Christen dürfen nicht zweifeln. Natürlich dürfen sie, wie auch Johannes es durfte. Er war so voller Kraft und Gewissheit, auch voller Zorn und Leidenschaft - und

später dann voller Gram und Zweifel. Seine Frage ist unsere, und sie ist zeitlos: Dieser Mensch da soll der Gesalbte Gottes sein?

Vierter Adventssonntag - 19. Dezember

„Maria ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth.“ Elisabeth erkennt wohl sofort, wer vor ihr steht. Eben nicht nur Maria, ihre Verwandte, sondern vielmehr: „die Mutter meines Herrn.“ Maria hört nun zum zweiten Mal, dass sie nicht einfach auf seltsame Weise schwanger geworden ist, sondern die Dienerin Gottes ist. Seien wir Elisabeth! Eine Schwangerschaft kann als belastend empfunden werden. Wenn die Schwangere alleine ist, niemanden hat, mit dem sie reden kann, der sie begleitet und ihr beisteht. Maria flüchtet in ihrer Not zu ihrer Verwandten Elisabeth. Dort kann sie zur Ruhe kommen, dort erhält sie Zuspruch. Und Elisabeth, die selbst auf wundersame Weise schwanger geworden ist, erinnert Maria an Gottes Wirken. Und es scheint, als beginne Maria es nun auch zu glauben. Nach der Begrüßung ihrer Verwandten singt sie ihren großen Lobgesang auf Gottes Wirken in der Welt.



Weihnachten

Noch immer - auch in unsere Zeit, in unseren Alltag - verkündet der Engel seine Weihnachtsbotschaft: Fürchtet euch nicht! Das ist gut. Das Leben ist ja manchmal zum Fürchten, und es gibt auch Grund zum Fürchten. Die Furcht vor dem Kranksein, dem Älterwerden, vielleicht vor plötzlicher Armut oder vor einem Alleinsein. Gründe zum Fürchten gibt es genug. Wie bei den Hirten auf dem Feld, die sich fürchten, als sich ihnen der Engel naht. Aber der verkündet dann „große Freude“. Und die Hirten freuen sich bald. Dabei ändert sich überhaupt nichts in ihrem Leben. Äußerlich. Aber innerlich verändert sich alles. Die Hirten haben etwas erkannt, was ihr Leben verändert, innerlich. Sie haben die Nähe Gottes gespürt.

Weihnachten ist Geschenk und Auftrag zugleich. Uns wird neues Leben, neue Hoffnung geschenkt, und wir haben die Aufgabe, dieses Leben und diese Hoffnung im Leben der Armen und Leidenden zum Leuchten zu bringen. Weihnachten ist das Gefühl von nach Hause kommen. Dieses Gefühl und die Erfahrung der Geborgenheit in Gottes Liebe wünschen wir Ihnen zu Weihnachten. Gott ist in einem Kind Mensch geworden, um ganz nahe bei uns Menschen sein zu können. Lassen wir uns von unserem Gott beschenken, der die Liebe ist.



**Gesegnete Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2022 wünschen Ihnen die Mitarbeiter
Ihrer Großgemeinde St. Franziskus**

Fest der Heiligen Familie - 26. Dezember

Viele Bilder der Heiligen Familie sagen mehr aus über die Vorstellungen und Wünsche der Zeiten, in denen sie entstanden, als über die tatsächliche Familie in Nazareth. Von der erfahren wir heute, dass Maria und Josef ihr Kind nicht verstanden. Das ist etwas, das Jesus zeitlebens begleiten wird: das große Unverständnis. Und, wenn wir ehrlich sind, begleitet ihn das bis zu uns. Der Jugendliche, der uns heute begegnet, soll knapp 30 Jahre später das Heil der Welt sein. Für uns? Heute? Das ist etwas, das wir in unserem Herzen bewahren und bedenken müssen. Immer wieder neu.

Dieses Bild hat etwas Bedrohliches. Der Blick eines vielleicht Zwölfjährigen in den Kreis kirchlicher Amts- und Würdenträger. Wäre es das, was der zwölfjährige Jesus im Jahr 2021 sehen würde, wenn er mit den kirchlichen und theologischen Vertretern über den Glauben sprechen würde? Würde er überhaupt vorgelassen? Wie war das vor über 2.000 Jahren, als Jesus nach der Wallfahrt im Tempel blieb und mit den Lehrern redete? Diese nahmen ihn damals ernst, wäre das heute auch so? Papst Franziskus hat mit der Jugendsynode 2018 ein ermutigendes Zeichen gesetzt.



Neujahr, Hochfest der Gottesmutter - 01. Januar 2022

Der Neujahrstag ist zugleich der Oktavtag von Weihnachten. Der achte Tag nach der Geburt, der gemäß jüdischem Brauch der Tag der Beschneidung gewesen ist. Und selbstverständlich ist Jesus als Kind jüdischer Eltern beschnitten worden. Das Evangelium berichtet auch davon, dass man dem Neugeborenen den Namen Jesus gegeben hat, wobei die Namensgebung Jesu am 3. Januar noch einmal ein eigenes Fest hat. Bevor Maria einen weiteren Schritt nach vorne tut - nach Jerusalem gehen und Jesus in den Tempel bringen - „bewahrte sie alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach“. Über das Vergangene nachdenken und voranschreiten: darum geht es. Wenn uns dies gelingt, wenigstens da und dort oder dann und wann, wenn wir - auch mit Gottes Hilfe - diese beiden Aspekte verbinden, dann werden wir erfahren können, was es heißt, gesegnet zu sein.

Sternsingen 2022

Die Sternsinger unserer Gemeinde kommen zu Ihnen. Mit dem Segen des Mensch gewordenen Gottes und mit der Bitte um Ihre Unterstützung für die Gesundheitsförderung der Kinder in Afrika. „Gesund werden - gesund bleiben. „Gesund werden - gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ lautet das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion. Domvikar Stefan Ottersbach, BDKJ-Bundespräsident, betont: „Das Engagement der Sternsinger für die Kinder in der Einen Welt, die unter den Folgen der Corona-Pandemie besonders leiden, ist enorm wichtig. Wir sind den vielen Mädchen und Jungen sehr dankbar, die vor allem die vergangene Aktion, die in vielerlei Hinsicht eine besondere war, trotz aller Schwierigkeiten gemeistert haben. „Trotz Corona wurden im Jahr 2021 in Deutschland sage und schreibe 38.215.497,73 Euro gesammelt. Das sind 78 Prozent im Vergleich zu 49,3 Millionen Euro, die 2020 zum gleichen Zeitpunkt gezählt wurden.“



Gedanken zum Titelbild

Mit offenen Armen

Mit offenen Armen liegt es vor uns, das Kind in der Krippe. Möchte man es nicht hochnehmen und an sich drücken. Es hat keine Angst vor den Menschen, ist offen und wirkt lebendig. Keine Spur von „Himmlichem Dünkel“, Hier offenbart uns Gott sein Wohlwollen, seine Sehnsucht nach dem Menschen.



Maria, in der Himmelsfarbe Blau gewandet, ist ihm zugetan, doch muss sie ihn auch lassen - das Strohlager führt von ihr weg - hinaus in die Nacht, die Dunkelheit der Welt. Eingeordnet ist diese weihnachtliche Szene in das Koordinatensystem des Lebens - das Kreuz. Leben, Menschen - Dasein findet sich in den Beziehungen untereinander und zwischen Himmel und Erde. Menschenleben findet sich aber auch im Kreuz, dem Leid bis hin zum Tod. Diese Koordinaten sind die Kulisse für die Menschwerdung Gottes. Er wird einer von denen, die unter dem Kreuz ihr Leben leben, und er sucht selbst seinen Platz in den Beziehungen von Mensch zu Mensch. Und die Menschen finden jetzt schon Platz bei diesem Kind.

In die Nacht hinein und über die irdischen Lebensrealitäten hinweg bricht der Himmel auf, Ein Stern geht auf, umkleidet vom Rot - der Farbe der Liebe. Gottes Liebe ist es, die einleuchtet, wenn man in diesem Kind mehr als nur einen Säugling erkennt. Gottes Liebe ist es, die ihre Spuren hinterlassen wird in der Welt; erste Anzeichen gehen von dem Kind im Stroh aus, Das Licht des Himmlichen, das im Stern aufgeht, und die Farbe des irdischen Strohs stehen in Beziehung - so, wie dieses Kind Himmel und Erde einander näher bringen wird.

Das Kreuz des Lebens verklärt sich in der Spannung zwischen Himmel und Erde, ist durchdrungen von der österlichen Klarheit, die am Ende des irdischen Lebens stehen wird, wenn das Kind durch das Kreuz hindurch ganz und gar und bis zum letzten Atemzug sein Menschsein gelebt hat - um zu verstärken; was hier in Betlehem schon angedeutet ist: Die Liebe Gottes macht nicht Halt vor der Dunkelheit der Welt. Sie will eindringen und verwandeln. Mehr noch: Gott streckt sich uns entgegen, ist sich nicht zu schade, Mensch zu sein und den Menschen anzunehmen.

Hier verbinden sich Himmel und Erde. Hier verbinden sich Licht und Dunkelheit, hier verbinden sich Gott und Mensch, damit das Leben gelingen kann.

So lassen wir uns einladen von den offenen Armen des Kindes. Suchen wir seine Nähe in diesen Weihnachtstagen - und darüber hinaus im Alltag, wenn sich unser Leben zwischen Himmel und Erde, zwischen Leid und Freude oft so banal anfühlt: Gott ist mit uns - es lohnt sich, IHN in allem zu suchen.

Monika Dittmann